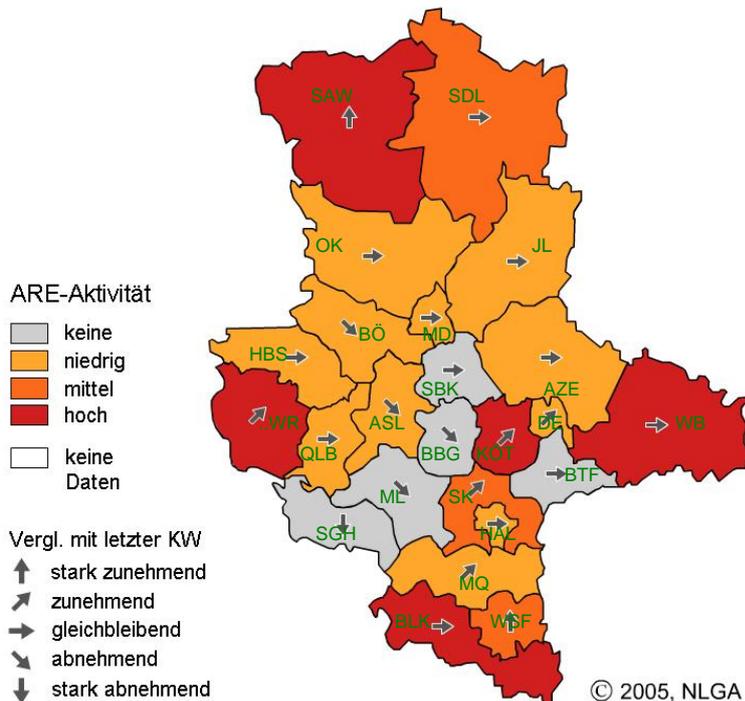


Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE) Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 06/2006

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen unter Kindern in vorschulischen Kindereinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter



In der 6. KW (06.02. – 12.02.2006) lag die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen in 5 Landkreisen auf einem hohen und in 3 Landkreisen auf einem mittleren Niveau.

Am höchsten war die Aktivität in Köthen und dem Burgenlandkreis, gefolgt von Wittenberg und Wernigerode sowie dem Altmarkkreis Salzwedel.

Auf einem mittleren Niveau lagen die Landkreise Stendal, Weißenfels und der Saalkreis.

In 11 Landkreisen/kreisfreien Städten wurde lediglich eine geringe Zahl akuter Atemwegserkrankungen registriert. In 5 Landkreisen war die Aktivität nicht messbar.

Es gibt nach wie vor keinen sicheren Hinweis darauf, dass es sich bei den erfassten akuten respiratorischen Erkrankungen um Influenza handelt. Sporadische Erkrankungen können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Virologische Surveillance

Obwohl in der 5. und 6. KW jeweils ein leichter Anstieg der Influenza-Virusnachweise in Deutschland verzeichnet wurde (Quelle: RKI, Meldedaten lt. IfSG), ist weiterhin nur mit einem sporadischen Auftreten der Grippe zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund waren im Rahmen der virologischen Surveillance für Sachsen-Anhalt nur 2 Probeneinsendungen zu verzeichnen, Influenzaviren wurden bislang nicht nachgewiesen.

Meldungen nach dem IfSG

Bei einem 75-jährigen gegen Influenza geimpften Mann aus dem Landkreis Wittenberg wurde mittels Schnelltest (Antigennachweis) ein Influenza-A-Befund erhoben. Außerdem wurde bei einem 5-jährigen Jungen aus dem Burgenlandkreis mittels Schnelltest (Antigennachweis gegen Influenza A/B) ein positiver Befund erhoben und übermittelt.

**) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de*

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmischer, Dr. Sabine Bähge